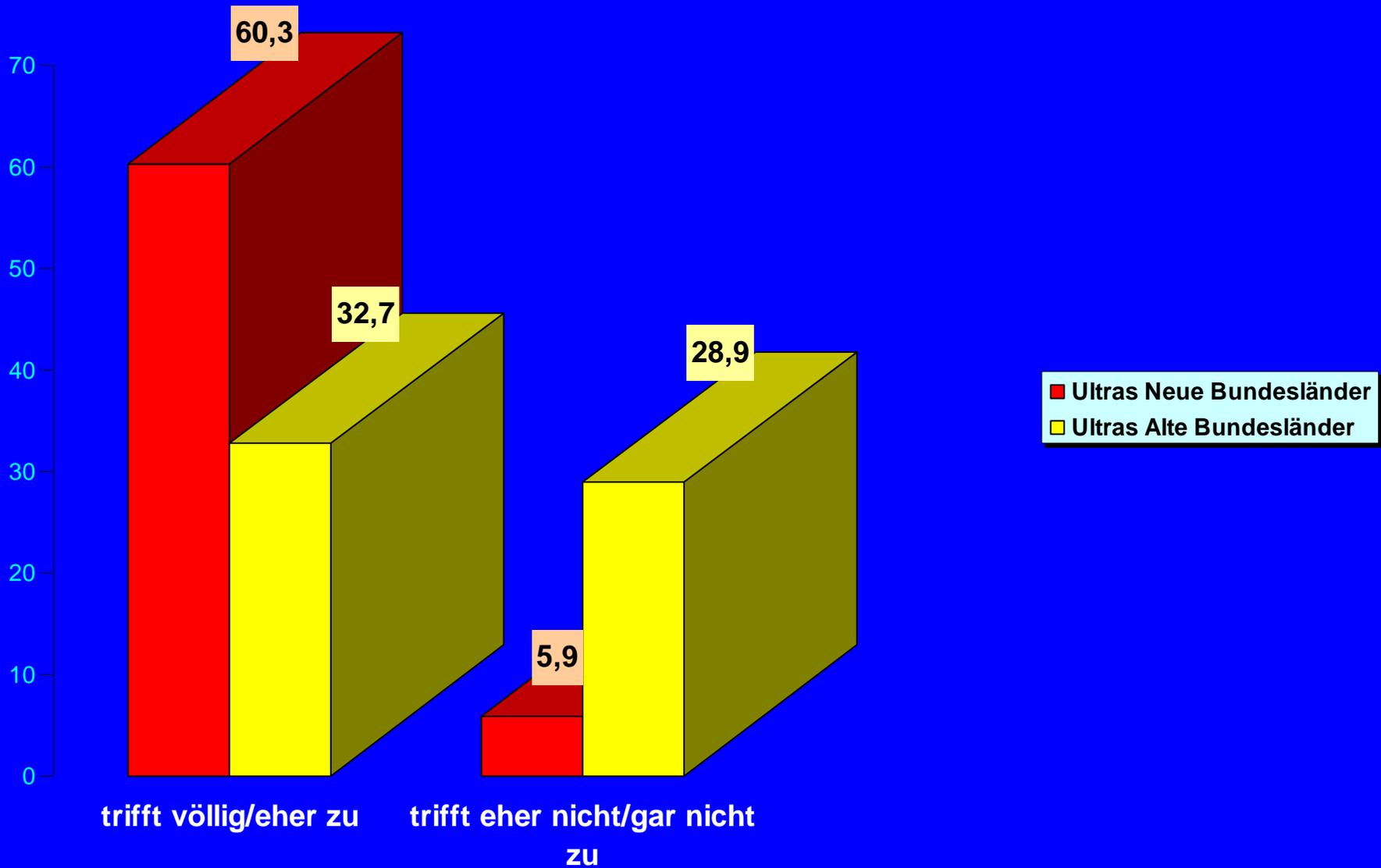
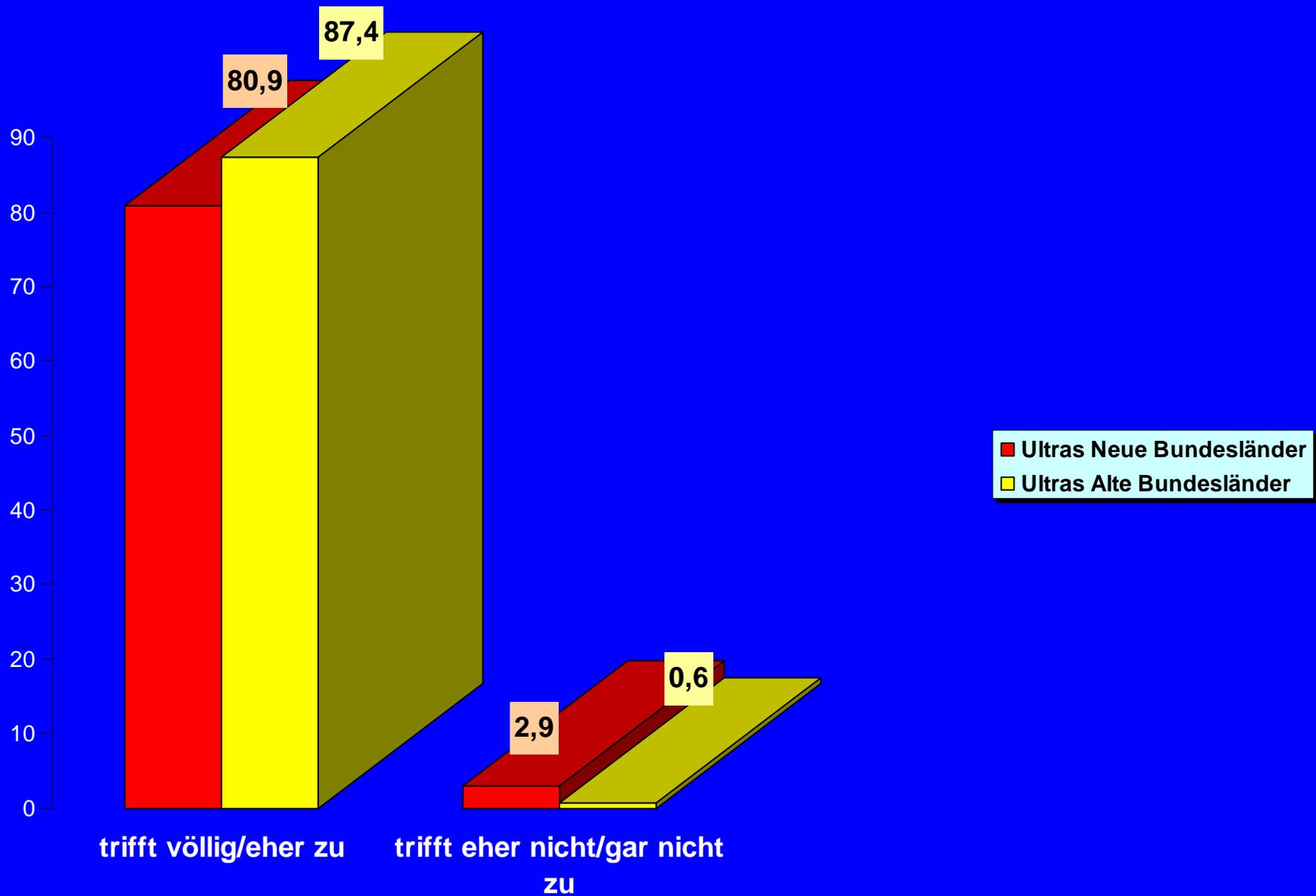


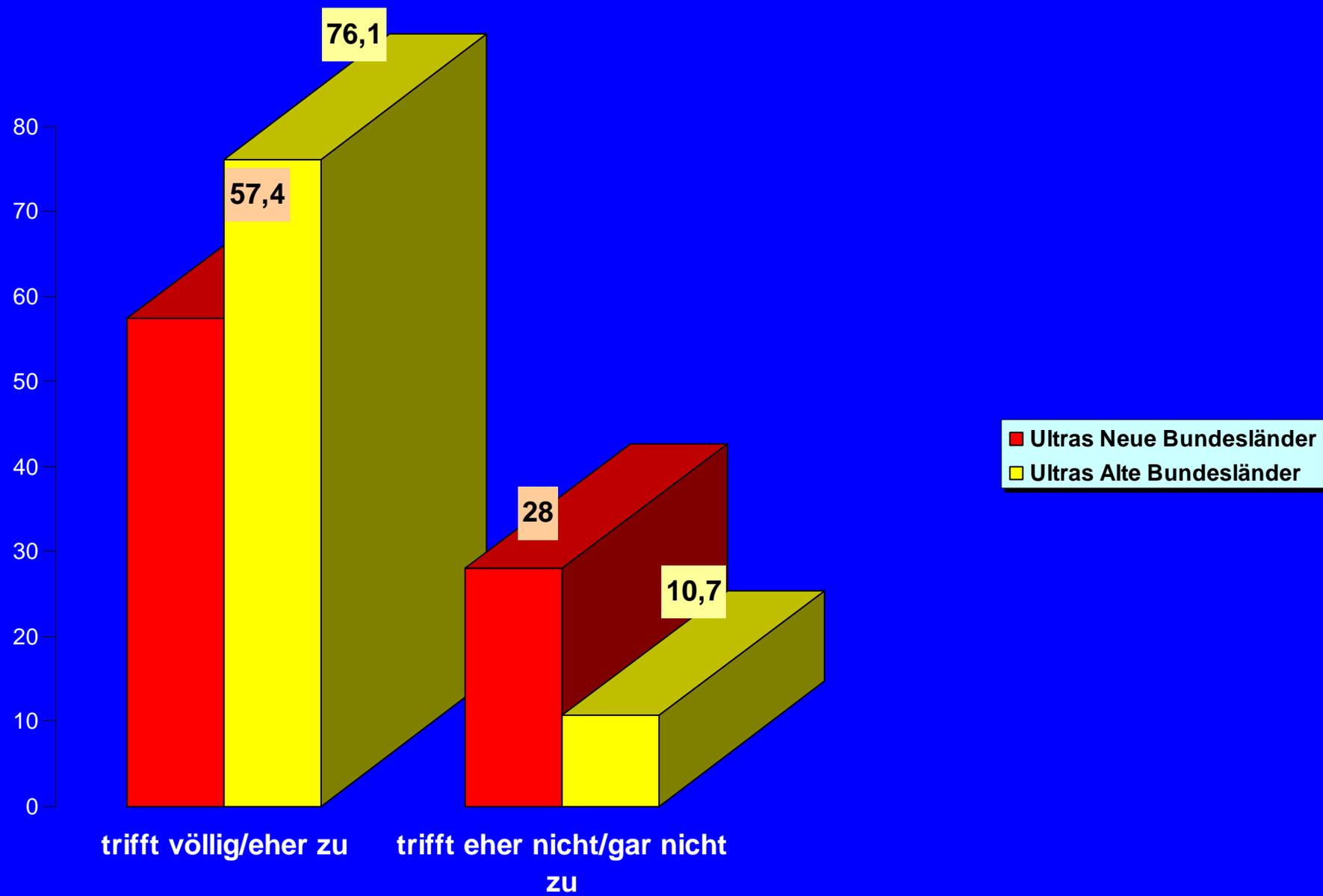
Wir Ultras werden vom Verein nur als Störenfriede und Sicherheitsrisiko wahrgenommen



Stadionverbote werden schon auf Verdacht verhängt



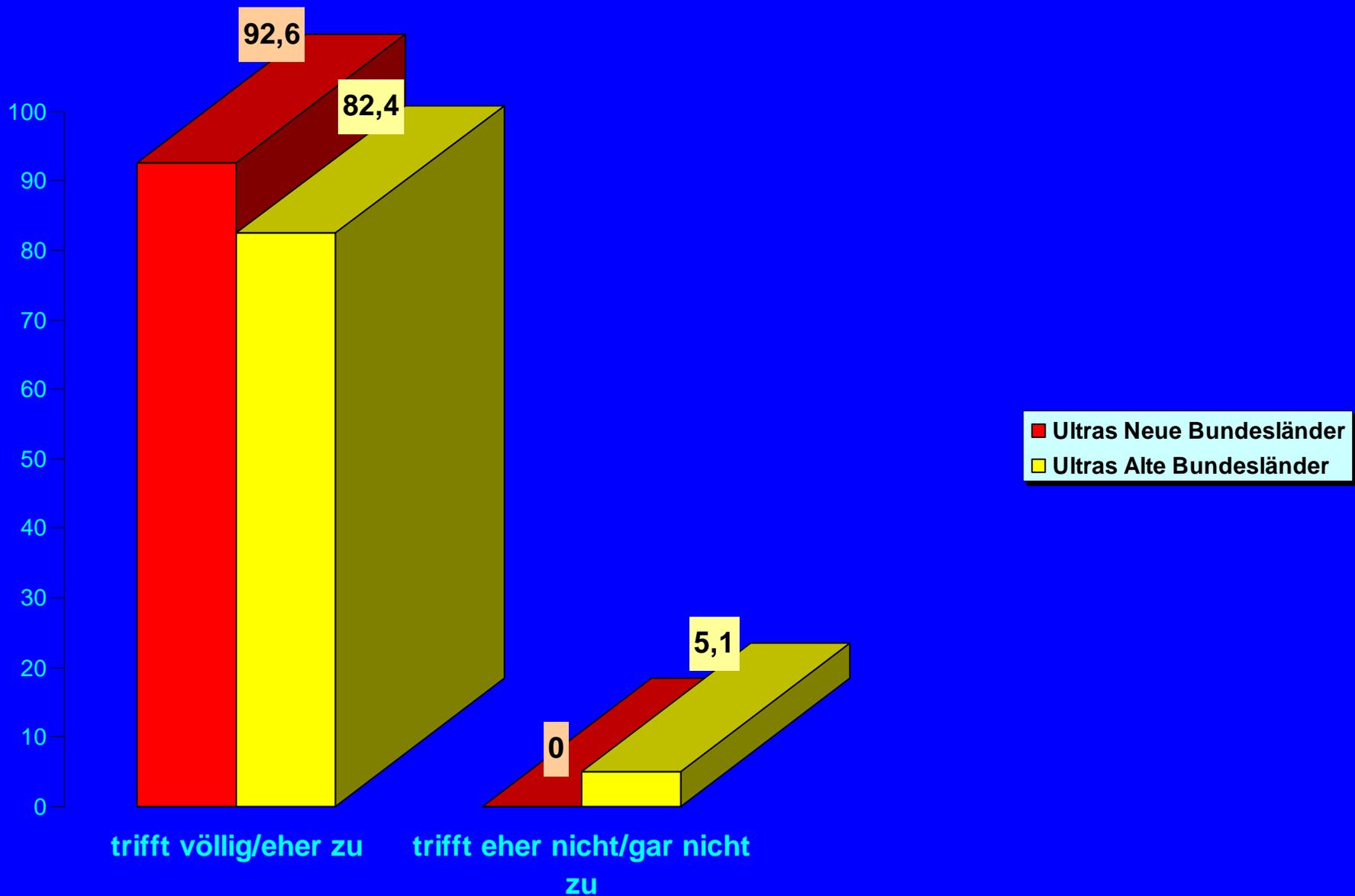
Stadionverbote sind manchmal sicher notwendig, sie sollten aber ausreichend und klar begründet werden



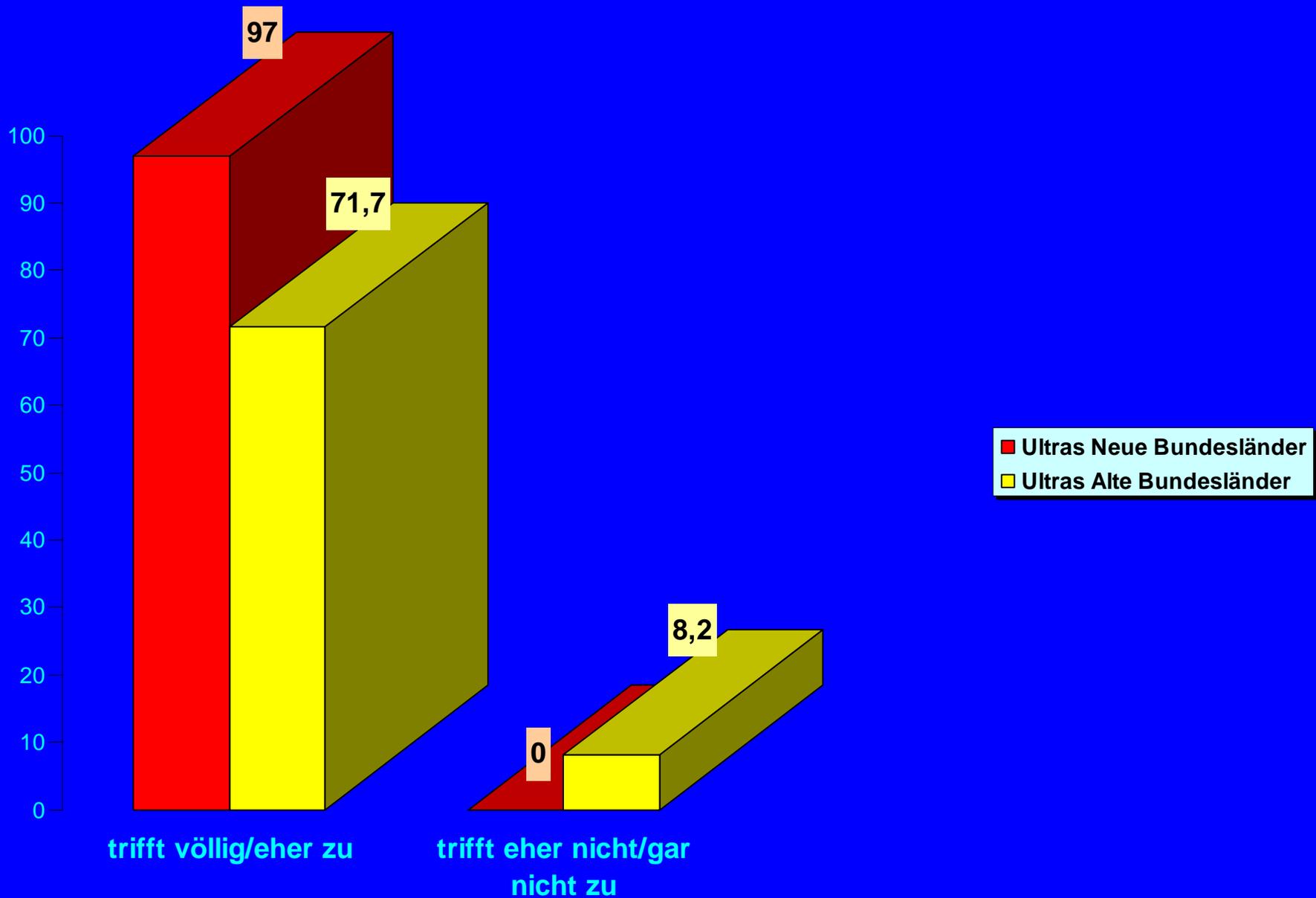
Feindbild: Polizei



Die Polizei behandelt uns Ultras bei Auswärtsspielen von oben herab



Unser Verhältnis zur Polizei ist schlecht



Feindbild: Medien



**Und wo bleiben
die Mädchen und
Frauen?**

Rollen der Mädchen und jungen Frauen in gewaltbereiten und rechten Fußballfanszenen

- **aktiv, Gewalt hemmend**
- **passiv, das Gewaltverhalten indirekt verstärkend, zumindest nicht brechend**
- **aktiv Gewalt verstärkend, ermutigend**
- **selbst gewalttätig**



Bayern-Trainer Ottmar Hitzfeld hat's erkannt: „Fußball ist keine Männerdomäne mehr. Und das ist gut so.“ Entweder die Frauen kommen einfach so ins Stadion – wie Nadine und Sonja (großes Foto). Oder sie gründen einen Fanclub – wie die „Red Black Crazy Girls“ aus Nürnberg (unten)



Sie stehen mittendrin – in der Südkurve bei Bayern, in Nordkurve auf Schalke und in Block 8 bei Nürnberg: Immer mehr Frauen in Deutschland entdecken ihre große Liebe zu Fußball und drängen in die Stadien. In manchen Arenen bereits jeder vierte Besucher eine Frau. MARIE-CLAIRE-Redakteurin Claudia Muschi hat einige von ihnen begleitet – zum Spiel und beim Spaß a

VON WEGEN ABSEITS!

Prozentualer Anteil von Mädchen und jungen Frauen bei schwerer und gefährlicher Körperverletzung

	%-anteil
Tatverdächtige unter 14 Jahren	18
Tatverdächtige im Alter von 14 bis 18 Jahren	15
Tatverdächtige im Alter von 18 bis 21 Jahren	7

(Bundeskriminalamt 2000; BRUHNS/WITTMANN 2001)

Hoher Gruppenstatus durch:

Gewaltbereitschaft

soziale Kompetenz

kommunikative Kompetenz

**Gewaltbereitschaft und
Gewalttätigkeit von Mädchen
und jungen Frauen:**

**integrierte Bestandteile von
Weiblichkeitskonstruktionen**



Folgerungen





SEP 29. 11

„Wir werden ab jetzt diese Platte noch entschlossener auflegen!“

Zeichnung: Heitzinger

Präventive, sozialpädagogische Maßnahmen



Folgerungen I

- Ultras müssen sich bewusst von negativ auffälligen Mitgliedern in den eigenen Reihen trennen, sowie sich konsequent gegen Pyrotechnik, Gewalt und Rassismus aussprechen und entsprechend agieren.
- Erst dann kann die Polizei sie von Gewalttätern unterscheiden und differenziert behandeln.
- Den Ultras und Fans müssen Räume belassen/gegeben werden, in denen sie ihr Bedürfnis nach Selbstinszenierung, Choreographie und Identifikation gerecht werden können.
- Dagegen müssen politisch Extremen und Hooligans die Räume eingeengt werden.

Folgerungen II

- Ordner und Polizisten müssen sich an klare Absprachen halten. Es geht nicht, dass Heim- und Gästefans so unterschiedlich behandelt werden: Für alle müssen die gleichen Rechte und Pflichten gelten.
- Die Polizei sollte freundlicher und Service orientierter agieren (s. Euro 2004 in Portugal), den Fans mit Respekt begegnen und nicht z.B. alle gleich „duzen“. Nach dem Motto „Freund und Helfer“
- Doch auch die Fans sollten im Gegenzug nicht sofort ihren ganzen „Hass“ in Richtung Polizei richten

Folgerungen III

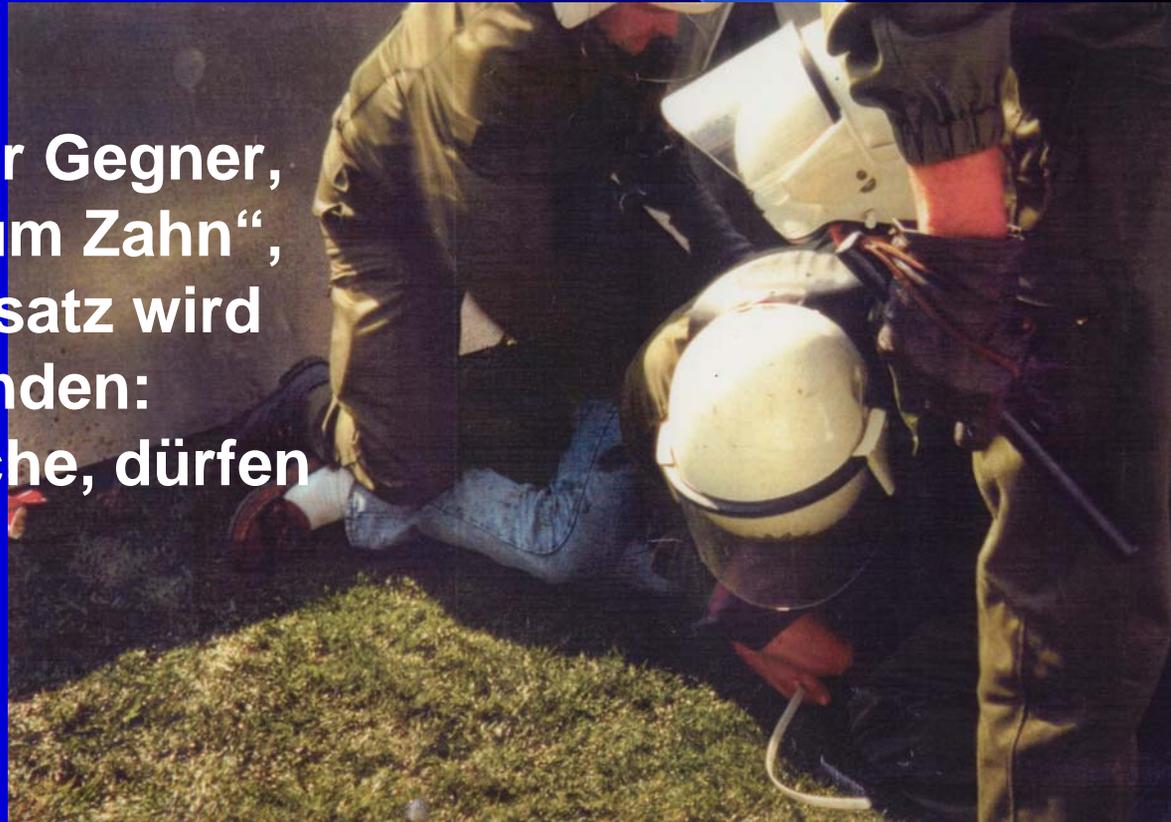
- Das Ordnerpersonal sollte entsprechend geschult werden.
- Wichtig ist auch, dass der Verein, die Polizei, der DFB und die DFL die Belange der Fans ernst nehmen, und dass sich alle mit Respekt begegnen.
- Ein gemeinsamer Austausch über Probleme und regelmäßige Diskussionsrunden sollten von allen Seiten angestrebt werden.

**Gewalt von
Hooligans und
Ultras und deren
Reaktion auf
polizeiliches
Handeln**

● **Hooligangewalt** = affektive, expressive, lustbetonte Gewalt

Polizei wird auch im Einsatzanzug nicht als Bedrohung, sondern als Aufwertung der eigenen Person wahrgenommen;

Polizei ist gleichwertiger Gegner, „Auge um Auge, Zahn um Zahn“, Selbst überzogener Einsatz wird nicht als Willkür empfunden: „Wenn ich Scheiße mache, dürfen die Bullen es auch“



Folgerungen für polizeiliches Handeln (Hooligans)

- **deutlich Präsenz zeigen**
- **„Null-Toleranz“**
- **Einsatz von SEKs**
- **konsequentes, kompromissloses Einschreiten**

Ultragewalt =

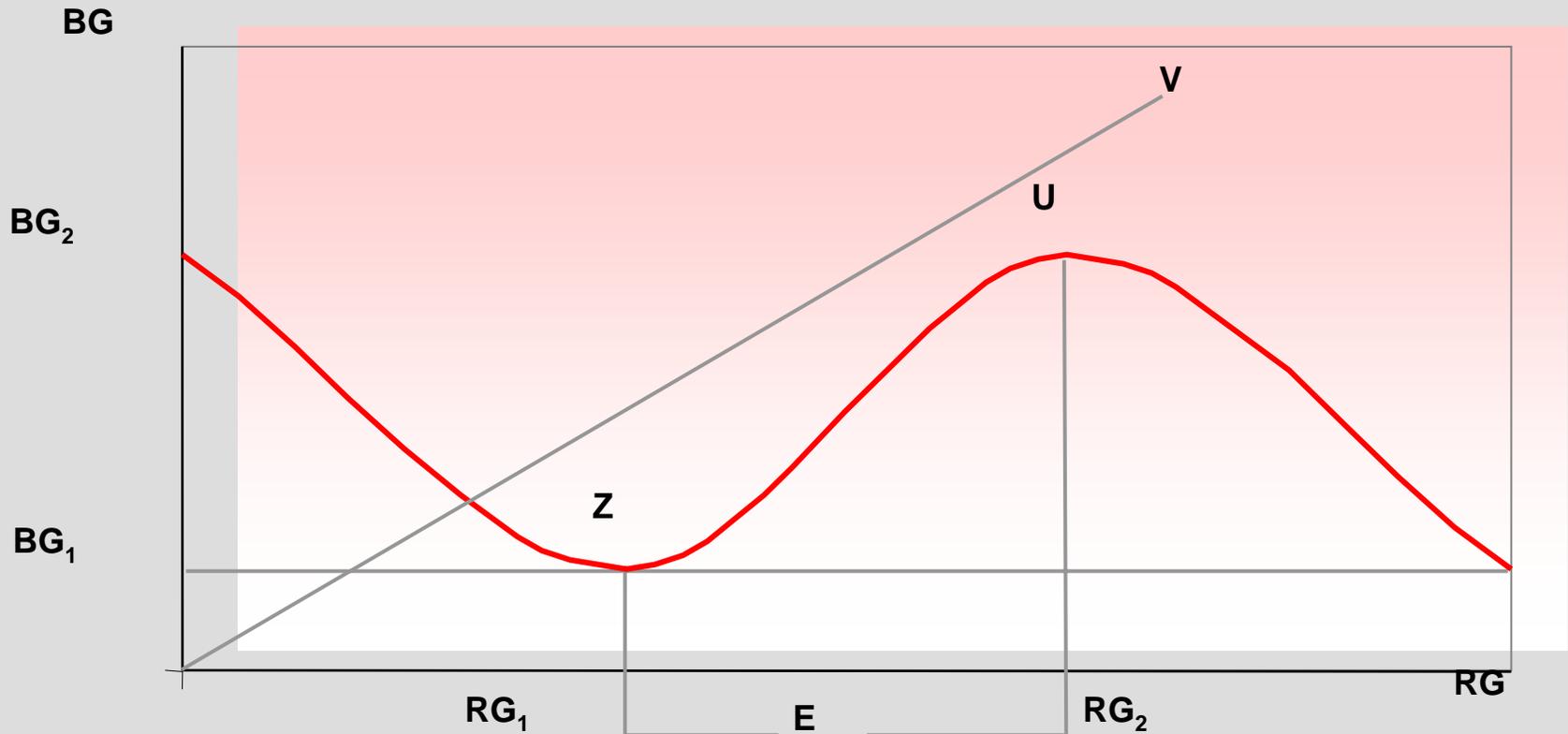
- **reaktive Gewalt** (Reaktion auf als Willkür empfundene Repression, auf Provokation „feindlicher“ Ultras)
- **instrumentelle Gewalt** (z.B. Revierverteidigung“)
- Schon Anwesenheit von Polizei wird als Provokation empfunden
- Friedliche Ultras solidarisieren sich bei Polizeieinsätzen mit den Gewaltbereiten gegen die Polizei

Folgerungen für polizeiliches Handeln (Ultras)

- **Polizei ist präsent, aber nicht sichtbar**
- **Verzicht des Einsatzes von SEKs so weit wie möglich**
- **Setzen auf Selbstregulierungen**
- **Zur Vermeidung von Solidarisierungsprozessen erforderliche Polizeieinsätze möglichst transparent und nachvollziehbar machen**
- **Einsatz von Konfliktbeamten**

**Das Handeln von
Menschen ist nicht
von ihrer Situation,
sondern von ihrer
Definition der
Situation bestimmt**

S-Kurvenmodell von Gegengewalt



BG- Bürgergewalt; RG= Repressionsgewalt;

Z= Zivilisationspunkt; E= Eskalationspunkt;

U= Unterdrückungsschwelle; V= Verhältnismäßigkeitslinie

Problem:

Vermischung der unterschiedlichen Fanggruppierungen

Drei Pfeiler im Kampf gegen Gewalt:

- **Selbstregulierung (Fans: selbstbestimmt Grenzen setzen)**
- **Prävention (Fanprojekte: soziale Arbeit; Fanbeauftragte: Betreuungsarbeit)**
- **Repression (Polizei, Ordnungsdienste: Grenzen setzen)**

Problem: Faszination Polen



[startseite] [heft 0] [heft 1] [bestellung] [bezahlung / team]



"DER GRENZGÄNGER 0"

- Auflage: 500 Stk.
(AUSVERKAUFT)
- Seitenzahl: 56
- Erscheinungsdatum: 30/09/04
- Preis: 2,80 €
- Druck: VierC-komplett vollfarbig
- 21 Spielberichte aus der 1. Liga - 4.Liga
- 3 Fotostories: u.a. Piast Gliwice - Ruch Chorzow /Rzeszow-Derby
- Abbruchspiel Ruch-LKS
- Chicken-Alarm!

Das Groundhopper-Magazin
für Ultras und Hooligans aus den
Neuen Bundesländern

26.10.2005

Der Grenzgänger

Ultras und Hooligans in Polen

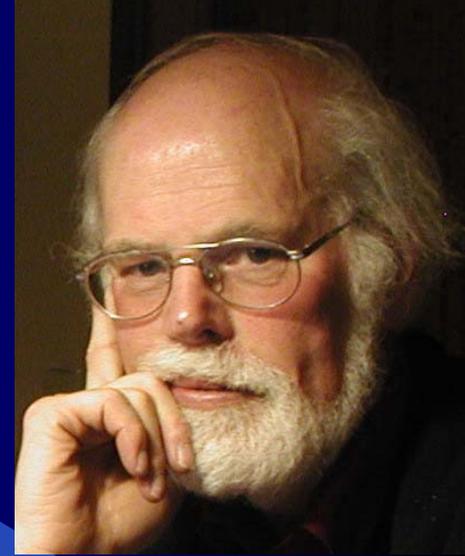








**Herzlichen
Dank für
ihre
Aufmerk-
samkeit**



**Weitere Informationen,
Manuskripte zum
Herunterladen**

eMail:

guntera.pilz@t-online.de

Homepage:

www.erz.uni-hannover.de/~g.a.pilz